

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 12

Fundumstände: Dalmatia; Scodra – Shkodër/Shkodër

Verbleib: Shkodër, Historisches Museum

Inscriptentyp: Weiheinschrift

Inscriptenträger: Kalkstein, kleiner Altar

Maße: H: c. 27 cm x B: c. 23 cm x T: - cm; Buchstaben: c. 2,7 cm

Editionen:

U. Ehmig - R. Haensch, Arctos 46, 2012 (im Druck).



Matijević (FWK 2009)

Lesung:

Harmo|niae sac(rum) | [?]Naius | -----

Kommentar:

Bruchstück eines kleinen Weihealtars mit nur schätzungsweise bekannten Maßen. Er ist in der Höhe nicht vollständig erhalten. Die Inschrift scheint in der Breite nahezu komplett; die Zeilen reichen links und rechts bis an den Rand des Steins und lassen an eine nur geringfügige Ab- bzw. Überarbeitung denken. Über den Schriftzeilen ein vorspringendes Gesims, die Zone darüber scheint ebenfalls abgearbeitet oder stark bestoßen.

Weihung für Harmonia, die ein Mann vielleicht mit dem Namen Naius stiftete. Das Monument stellt die erste inschriftliche Weihung für die Göttin dar (E. Paribeni, LIMC IV 1 (Zürich - München 1988) 412–414). Naius ist bezeugt aus Cluviae (AE 1984, 355) und womöglich Kaloz bei Aquincum (AE 1969/70, 521). Nimmt man vor dem n einen weiteren Buchstaben an, ist an ein ausgeschriebenes Praenomen Cnaius zu denken, zu dem in nachfolgenden, verlorenen Zeilen die übrigen Namensbestandteile stehen müßten. Ferner kommt Anaius (vgl. ICUR VIII 22169, Rom; CIL IX 3827 = CIL I² 1772 (p. 1034. 1036), Supinum Vicus) in Betracht; für einen längeren Namen bietet der Stein keinen Platz.

Datierung: Kaiserzeit